

27. Juli bis 3. August – Internationale Romwallfahrt der **Weltweite Verbundenheit**



Im Rahmen der 13. internationalen Ministrantenwallfahrt reisten 18 Ministrantinnen und Ministranten aus unseren Pfarreien nach Rom und erlebten die ewige Stadt mit vielen anderen Minis.

Die Vorfreude war bei den Minis schon lange spürbar. Sie planten und arbeiteten auf dieses Ereignis hin. Am Samstag, 27. Juli konnten dann endlich 11 Ministrantinnen und 7 Ministranten aus Neuenschachen und Hellbühl mit viel Spannung im Gepäck nach Rom reisen. Alle waren der Überzeugung: «Es wird wahrscheinlich ein riesen Highlight in der Ministrantenlaufbahn sein».

Ankunft in Rom

Die Reise der 400-Köpfigen Schweizer Wallfahrtsgruppe startete am Samstagabend in Zürich und verlief ohne Zwischenfälle. Wie geplant kamen wir am Sonntagvormittag, 28. Juli in Rom bei unseren Hotels an. Nicht wirklich erholt und ausgeschlafen, aber trotzdem voll motiviert, machten wir uns auf zum ersten Programmteil in einem Park, wo das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund stand. Anschliessend Zimmerbezug und die erste erfrischende Dusche. Es war nicht die letzte sehnsüchtig erwartete Dusche dieser Woche, mussten wir doch täglich die Hitze knapp unter der 40-Grad Grenze erdulden.

Abwechslungsreiche Tage

Die Tage begannen jeweils mit dem Frühstück und einer Tagesandacht. Um 8.30 Uhr starteten die einzelnen Tagesprogramme, welche wir mit ca. 70 anderen Minis aus der Deutschschweiz erleben

konnten. So standen während der Woche z.B. Stadtführungen, ein Besuch in der Kaserne der Schweizer Garde und die Papstaudienz auf dem Programm. Sportlich wurde es, als wir die Kuppel des Petersdoms mit seinen 537 Treppenstufen erklommen oder im Meer die Schwimmkünste zum Besten gaben.

Geschichtliches, aber auch die Verbindung von Religion, Politik und Kunst in Rom, dem römischen Reich oder Italien erfuhren wir, als wir beim Pantheon – dem ältesten noch stehenden religiösen Gebäude, dem Capitol oder dem Forum Romanum vorbeikamen.

Audienz mit Papst Franziskus

Ein Höhepunkt der Wallfahrt war sicherlich die Audienz mit Papst Franziskus. Obwohl der offizielle Teil am Audienztage erst um 18.00 Uhr startete, begaben wir uns bereits um 14.00 Uhr auf den Weg, um rechtzeitig auf dem Petersplatz sein zu können, wo wir erst eine strenge Sicherheitskontrolle, wie am Flughafen passieren mussten. Auch wollten wir natürlich einen möglichst schattigen Platz erhaschen, was uns ziemlich gut gelang. Auf dem Petersplatz war die Gegenwart der Gemeinschaft der Getauften nicht nur seh-, sondern auch erlebbar. Mehr als 50'000 Minis sind angereist, um miteinander das Ministrant*in-Sein zu feiern. Es wurde gesungen, gelacht, gebetet und dem Papst zugejubelt.

Unvergessliches Erlebnis

Viele Minis waren sich einig, dass diese Woche viel zu schnell vorüber war und so bin ich überzeugt, dass die Teilnahme an der Ministrantenwallfahrt ein besonderes Highlight in jeder Ministrantenlaufbahn ist.

Herzlichen Dank

Im Namen aller Ministrantinnen und Ministranten danke ich für die grosszügige finanzielle Unterstützung, die wir von verschiedenen Seiten erhalten haben. Dank dieser Unterstützung konnten die einzelnen Beiträge der Minis tief gehalten und die Teilnahme für alle interessierten Minis ermöglicht werden.

**Ruedi Joller,
Präses der Ministrantenschen**



Die Minis bei Ihrem Schutzpatron Tarzisius, dessen Statue am Weg zu den Kallixtus Katakomben steht.



Triumphbogen und Kolosseum, errichtet zwischen 72 und 80 J. n. Chr.